

Der Oberstaatsanwalt
in Wuppertal.

Wuppertal, den 16. September 1949.

5 Ks. 1/48

Einschauen am 19.9.49

Gegen Erklärung

- 1.) auf die Revisionsbegründung des Rechtsanwalts Henrichs
Bl. 1884 d.A.:
Die Niederschrift über die Hauptverhandlung enthält
folgende Vermerke:

Der Angeklagte Thiele erklärt:

"Ich war nie bei einer Vernehmung zugegen, insonderheit nicht
bei der Vernehmung des Zeugen Amend".

Nach eingehender Erörterung wird im Einverständnis
aller Prozessbeteiligten festgestellt,

dass als Grundlage der Anklage die Anklageschrift
(nicht die am Schlusse enthaltene statistische Aufstellung)
angesehen wird und dass, soweit darüber hinaus die Angeklag-
ten auf Grund des Beweisergebnisses als neu belastet ange-
sehen werden sollen, eine dahingehende ausdrückliche Er-
klärung der Anklagebehörde abgegeben werden soll.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wird der Angeklagte
Thiele darauf hingewiesen, dass seine Bestrafung auch für
den Fall Amend (Fall 15) erfolgen könne.

Allen Angeklagten wird Gelegenheit gegeben, ihre Ver-
teidigung darauf einzurichten.

- 2.) auf die Revisionsbegründung des Rechtsanwalts Dr. Wolterhoff
Bl. 1893 d.A.:

Die Verhandlungsniederschrift enthält Bl. 1680 d.A. fol-
genden Vermerk:

Folgende Angeklagten erhielten das letzte Wort, die
erklärten:

Barbochi

"Ich schliesse mich den Ausführungen meines Ver-
teidigers an."

Die Niederschrift enthält keinen Vermerk darüber, dass
der Antrag gestellt worden ist, den Zeugen Schneller nochmals

zu vernehmen.

3.) auf die Revisionsbegründung des Angeklagten Bach Bl.1906^r
d.A.:

Die Verhandlungsniederschrift enthält keine Vermerke
darüber, dass die Hauptverhandlung wegen des Gesundheits-
zustandes des Angeklagten Bach ausgesetzt werden musste.



Gen.: Schmitz

Beglaubigt:

Hiediger
Justizobersekretär.